

Arbeitsblatt Hauptlebensraum Siedlungen

Bluthänfling, Elster, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Saatkrähe

Flächenentwicklung

Die Flächeninanspruchnahme für Siedlungen, Verkehr und Energie wurde von 8 ha/Tag (Durchschnitt 2000-2010) auf 2 ha/Tag (seit 2014) gemindert (LUNG MV 2018). Für das Jahr **2030** kann unter der Voraussetzung, dass die verringerte Flächeninanspruchnahme von durchschnittlich 2 ha/Tag nicht wieder ansteigt, mit einer Zunahme der Gesamtfläche Siedlung, Verkehr u. Energie um maximal 7,5 % im Vergleich zur Gesamtfläche Siedlung, Verkehr u. Energie im Jahr 2015 gerechnet werden (Abb. 1, Abb. 2).

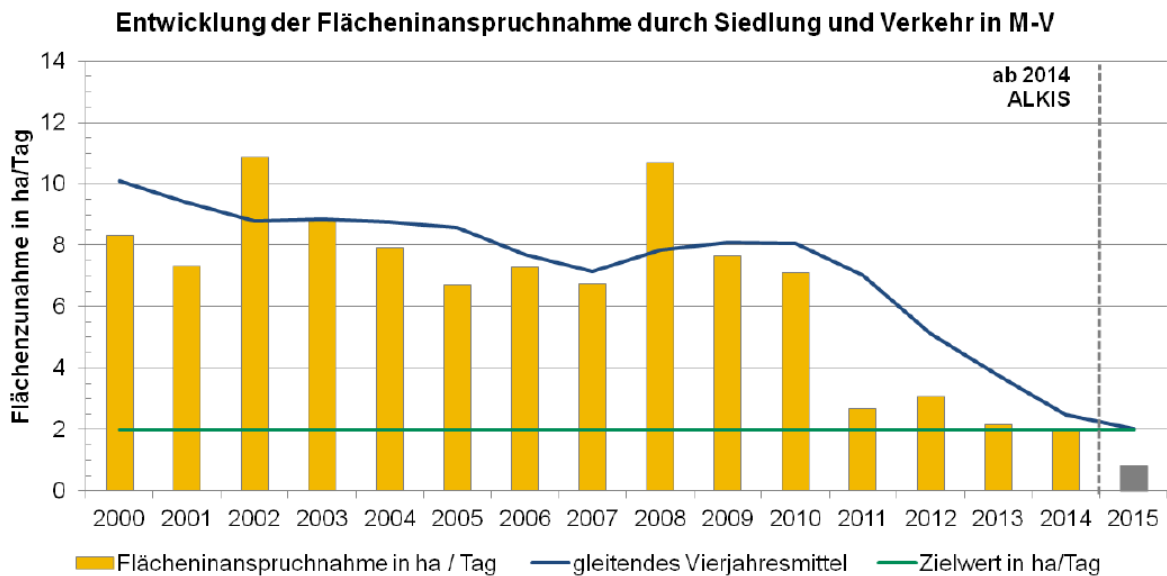


Abb. 1: Entwicklung der Flächeninanspruchnahme/Tag für Siedlung und Verkehr in MV

Quelle: LUNG MV, J. Sambale (2018)

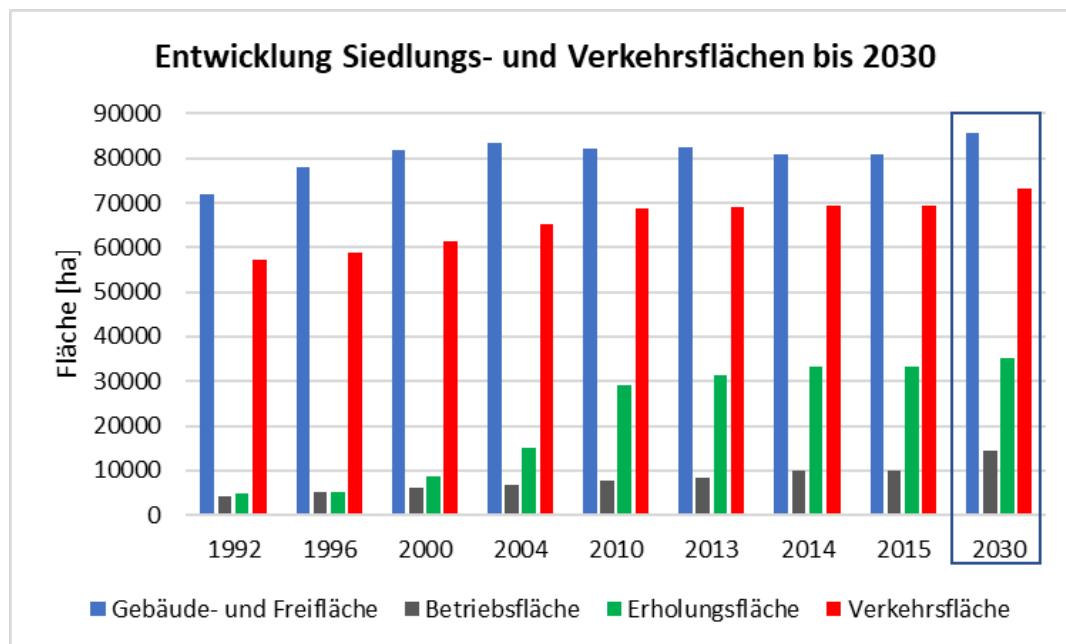


Abb. 2: Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen (absolut) in MV bis 2030

Quelle: Stat. Amt (2017)

unter Berücksichtigung, dass ab 2015 tägl. Flächenverbrauch ≤ 2 ha (nach LUNG MV, Sambale, 2018)

Arbeitsblatt Hauptlebensraum Siedlungen

Bluthänfling, Elster, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Saatkrähe

Ökologische Effekte

Durch das drastische Absenken der Flächeninanspruchnahme kommt es im Vergleich zu den vorausgegangenen zwei Jahrzehnten zu einer wesentlich geringeren Geschwindigkeit der Zunahme des Flächenverbrauchs. Das bedeutet, dass Nahrungs- und Bruthabitate der Indikatorarten zwar weiter von der Flächengröße her in den Siedlungen abnehmen werden, die Geschwindigkeit dieser Abnahme bis 2030 aber deutlich verringert wurde.

Nutznießer

Alle Indikatorarten.

Maßnahmen des Landes zur Erhaltung bzw. Erhöhung der Biodiversität

(Quelle: MLUV 2012)

- In den Siedlungsräumen werden auf Freiflächen die Biologische Vielfalt fördernde Maßnahmen umgesetzt und bei Planungen, Pflegekonzepten und Ausschreibungen berücksichtigt (z. B. im Rahmen von Bodenordnungsverfahren).
Hinweis: Konkrete Zahlen liegen hierzu nicht vor!
- Bei Planung und Durchführung von Restaurierungen, Modernisierungen und Instandhaltungen der Bausubstanz werden die Erfordernisse des Schutzes Gebäude bewohnender Arten (Fledermausarten, Schleiereule, Dohle, Mauersegler, Turmfalke, Weißstorch, Schwalben u. a.) berücksichtigt.
Hinweis: Konkrete Zahlen liegen hierzu nicht vor!
- Durch die Beseitigung nicht mehr benötigter Bausubstanz und Entsiegelungen werden unversiegelte Flächen und damit zusätzliche Lebensstätten und Nahrungshabitate im Siedlungsbereich geschaffen (in Abb. 3 und Abb. 4 sind z.T. solche Flächen enthalten).
- Wieder- und Neuanlage von Streuobstwiesen als landschaftliches Strukturelement im Siedlungsbereich (Abb. 5)

Arbeitsblatt Hauptlebensraum Siedlungen

Bluthänfling, Elster, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Saatkrähe

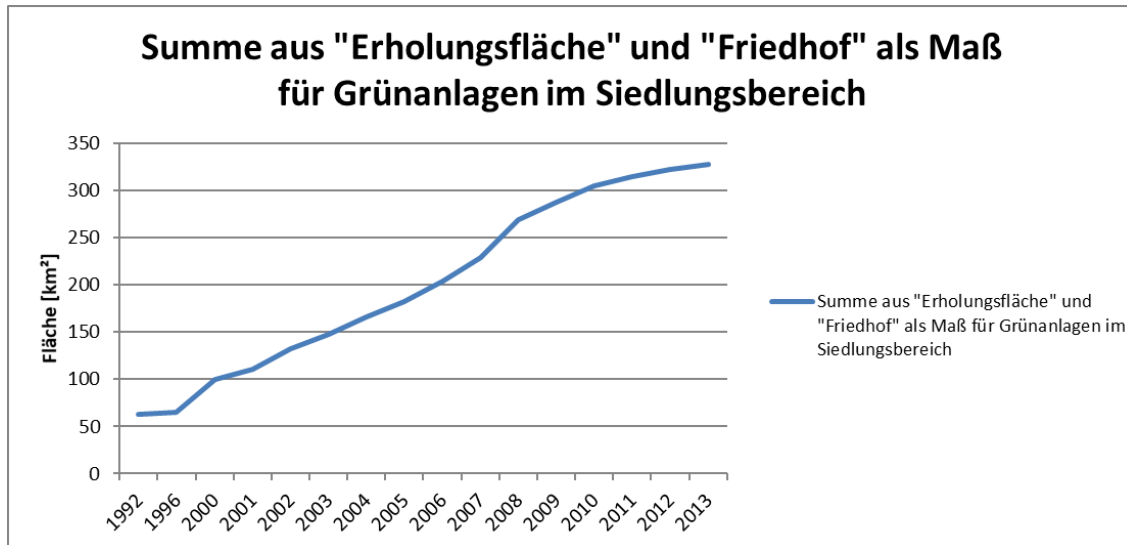


Abb. 3: Entwicklung der Erholungsfläche und Friedhofsfläche in MV

Bitte beachten:

Zu Erholungsflächen gehören Sportanlagen (hier u. a. Golfplätze, Schießstände, Tennisplätze), Grünanlagen und Campingplätze.

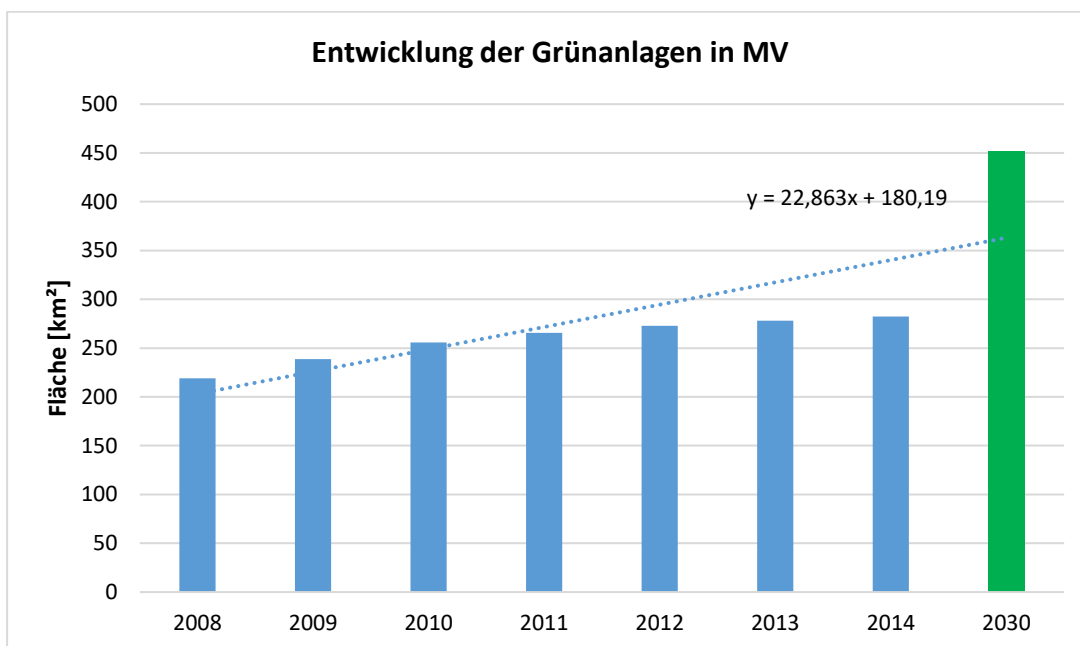


Abb. 4: Entwicklung der Grünanlagen in MV bis 2030

Quelle: Statistisches Bundesamt (2016), 2030 ergänzt

Arbeitsblatt Hauptlebensraum Siedlungen

Bluthänfling, Elster, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Saatkrähe

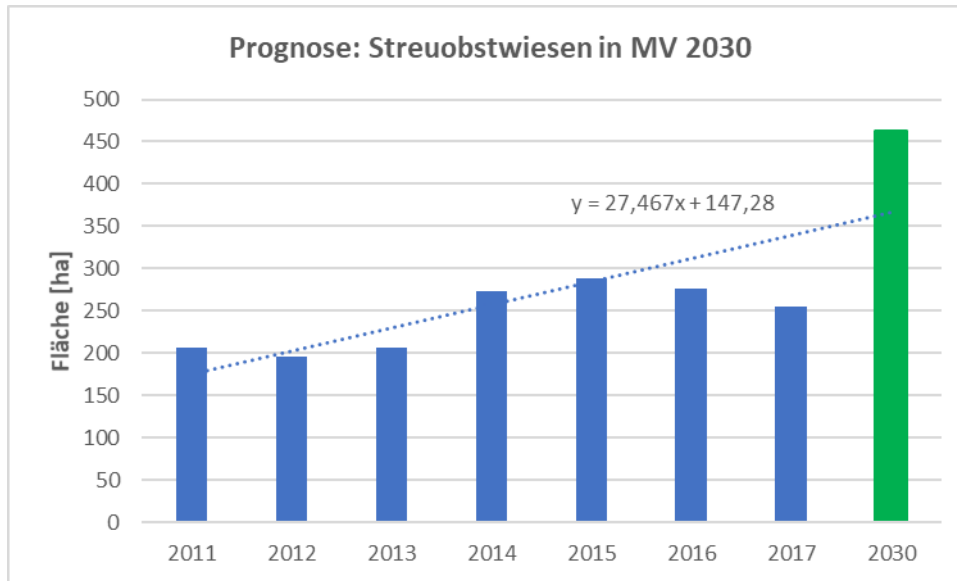


Abb. 5: Entwicklung der Streuobstwiesenfläche in MV bis 2030

(Quelle: Feldblockkataster MV 2011 bis 2017, ergänzt)

Ökologische Effekte

Erhalt bzw. Entwicklung von Brut- und Nahrungshabitaten.

Nutznießer

Alle Indikatorarten.

Negative Entwicklungen

Den oben aufgeführten positiven stehen folgende negative Entwicklungen im privaten Bereich, die statistisch nicht erfasst sind, entgegen:

- Beseitigung von Brutmöglichkeiten bei Gebäudesanierungen
- Verringerung geeigneter Nahrungsflächen durch übertriebene Vorgarten- und Rasenpflege
- Maßnahmen zur Verhinderung von Schwalbenbruten
- Abnahme von Haus- und Nutzgärten (zumeist zugunsten von Zier-Rasenflächen) (Abb. 6)
- Zunehmende Pflanzung von nichteinheimischen Gehölzen, die nicht als Bruthabitat genutzt werden können

Betroffen: Bluthänfling, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe.

Arbeitsblatt Hauptlebensraum Siedlungen

Bluthänfling, Elster, Gartenrotschwanz, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Saatkrähe

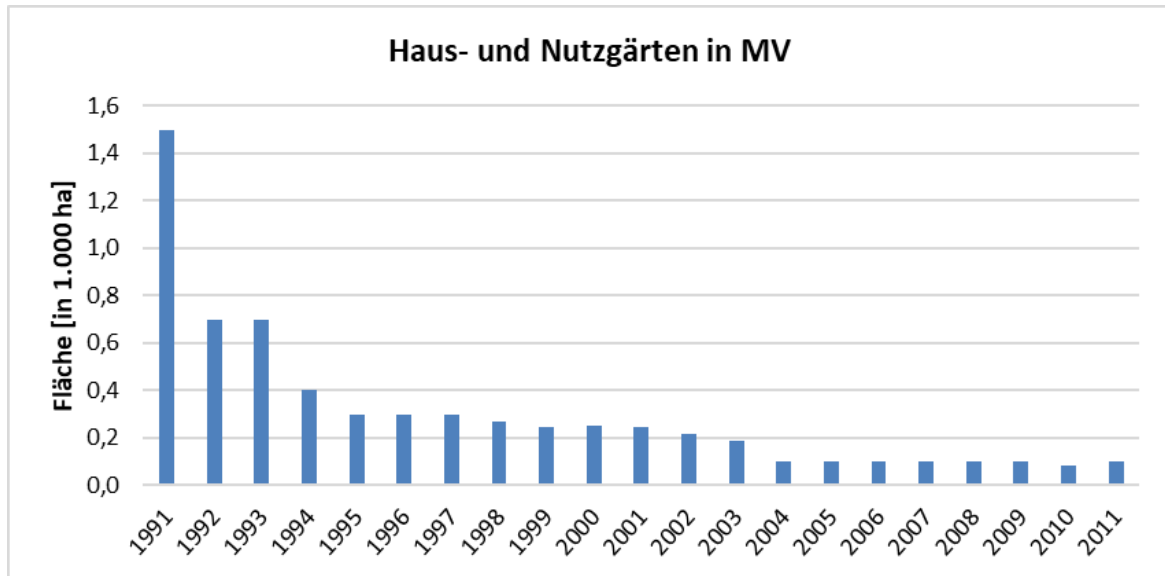


Abb. 6: Entwicklung der Haus- und Nutzgärten in MV

Quelle: Statistisches Bundesamt (2016)